

Curriculum: Weiterbildung Innere Medizin + Teilgebiete im St. Franziskus-Hospital Ahlen

Die Chefarzte der Abteilung für Innere Medizin verfügen über folgende Weiterbildungsbefugnisse gemäß der Weiterbildungsordnung in der Fassung vom 20.09.2014:

Basisweiterbildung Innere Medizin und Allgemeinmedizin: + zusätzlich	36 Monate
Innere Medizin und Schwerpunkt Pneumologie:	36 Monate
Innere Medizin und Schwerpunkt Gastroenterologie:	36 Monate
Innere Medizin (je Schwerpunkt 12 Monate)	24 Monate
Zusatzweiterbildung Schlafmedizin	18 Monate

Bereits im Rahmen Ihrer Vorstellungsgespräche sind Ihre Erwartungen an Ihre Weiterbildung bei uns und Ihre spezielle Interessenlage zur Sprache gekommen.

Der Ablauf Ihrer Weiterbildungszeit hängt von Ihrer bereits erreichten Berufserfahrung und Ihren Vorkenntnissen sowie von Ihren Weiterbildungszielen ab. Insoweit kann bzw. muss das folgende Curriculum ggf. individuell variiert werden.

Als Mentoren und Ansprechpartner in allen Fragen der Weiterbildung stehen Ihnen die Chefarzte Dr. Müller (Basisweiterbildung, Innere Medizin und Pneumologie, Schlafmedizin) und Dr. Kühlkamp (Basisweiterbildung, Innere Medizin und Gastroenterologie) jederzeit zur Verfügung.

Einmal jährlich werden wir mit Ihnen ein strukturiertes sog. Personalentwicklungsgespräch führen, das der weiteren Planung Ihrer Weiterbildung und dem gegenseitigen Feedback dient. Hierzu existiert ein Gesprächsleitfaden, den Sie in der „Nexus-Curator“-Datenbank unter dem Stichwort: „Mitarbeitergespräch Vorbereitungsbogen“ finden. Bitte nutzen Sie diesen, um sich auf das Gespräch vorzubereiten.

Die Teilnahme an externen Strahlenschutzkursen und den externen Notarztkursen zum Erwerb der entsprechenden Fachkunden werden vom Haus finanziert. Die 8-stündige Unterweisung im Strahlenschutz sollten Sie gleich zu Beginn Ihrer Weiterbildung einplanen. Den Grund- und Spezialkurs im Strahlenschutz sollten Sie im ersten Jahr der Weiterbildung absolviert haben.

Darüber hinaus stehen jeder/m Assistenzärztin/-arzt jährlich € 1000,- für externe Fortbildungen eigener Wahl auf Kosten des St. Franziskus-Hospitals zur Verfügung.

Machen Sie sich gleich zu Beginn Ihrer Weiterbildung mit dem Inhalt der Weiterbildungsordnung vertraut. Sie finden diese auf der Website der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Nur so können Sie Ihre Weiterbildung strategisch und systematisch planen.

Führen Sie von Anfang an das Weiterbildungslogbuch der Ärztekammer (Download unter www.aekwl.de). Dieses hilft Ihnen und uns, den Überblick über den Stand ihrer Weiterbildung zu behalten.

Die von Ihnen durchgeführte Funktionsdiagnostik muss von Ihnen dokumentiert und gesammelt werden.

Sie erhalten einen Ordner, in dem Sie z.B. unter Verwendung der kleinen Patientenaufkleber die von Ihnen durchgeführte Funktionsdiagnostik (EKG's, Sonographie, Echokardiographien, Punktionen, Endoskopie, etc.) dokumentieren, um später die Untersuchungszahlen gegenüber der Ärztekammer nachweisen zu können.

Wichtig: Beim Nachweis ihrer Leistungszahlen am Ende der Weiterbildung sind geschätzte Zahlen nicht ausreichend. Die Zahlen der einzelnen Untersuchungen und Verfahren sind genau zu dokumentieren.

Über unser Intranet steht Ihnen Online-Literatur zur Verfügung:

<http://www.mitarbeiterportal.sfs/personal-bildung/online-bibliothek/fachzeitschriften.html>

Ferner haben sie Zugriff auf die Datenbank UpToDate. Nach entsprechender Registrierung in der Klinik können sie auf diese Datenbank auch von zu Hause aus oder über ihr Smartphone zugreifen.

Während ihrer gesamten Weiterbildungszeit nehmen sie bitte an folgenden regelmäßig erfolgenden Besprechungen teil:

Röntgen-Besprechung (täglich 12:30 Uhr)
Tumorkonferenz (alle 14 Tage, montags 18:15 Uhr)
Mo-Mo-Konferenzen (fallbezogen)
Ethische Fallbesprechung (fallbezogen)
Infektiologische Visite (1 x pro Quartal)

Das St. Franziskus-Hospital Ahlen bietet regelmäßig Fortbildungen zu den Themen Transfusionsmedizin, Arbeitssicherheit, Hygiene, Datenschutz und Brandschutz an. Dabei handelt es sich um Pflichtfortbildungen, an denen Sie bitte teilnehmen.

Der Ablauf Ihrer Weiterbildung ist wie folgt gegliedert:

A. Basisweiterbildung Innere Medizin und Allgemeinmedizin:

Weiterbildungsbefugte: Dr. med. N.-W. Müller, Dr. med. V. Kühlkamp (gemeinsam)
Vertreter: Dr. med. T. Schmidt, Dr. med. T. Haak, Dr. med. D. Ratanski, Dr. med. K. Elbushier.

Bitte dokumentieren Sie während Ihrer Basisweiterbildung laufend die Zahlen folgender Untersuchungen (die während der Basisweiterbildung zu erreichenden Zahlen sind in Klammern angegeben):

EKG (500), Ergometrie (100), Langzeit-EKG (100), Langzeit-Blutdruck (50),
Lungenfunktionsdiagnostik (100),
Ultraschalluntersuchungen mit Organbereich (Abdomen 500, Schilddrüse 150),

Ersteller: Dr. Müller, Dr. Kühlkamp	Dok.: SFA-QMH-IM-Curr.	Änderungsstand: 5	20.02.2017
Freigabe: VD W. Mertens	© St. Franziskus-Hospital Ahlen GmbH		Seite 2 von 15

Dopplerultraschall-Untersuchungen mit Gefäßbereich (300),
 Punktionen von Organen oder Körperhöhlen, Katheterisierungen,
 Drainageanlagen,
 Infusions- und Transfusionstherapien (50),
 Endoskopische Untersuchungen,
 Tumortherapien incl. Chemotherapiezyklen.

Monat 1 bis 6:

Einführung in die Strukturen des Hauses:

	Monat
Fachabteilungen und Kooperationspartner	1
Räumlichkeiten des St. Franziskus-Hospitals	1
Besprechungswesen	1
Grundlagen unseres Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung	1-2
Leitbild der St. Franziskus-Stiftung	1
Einführung in die EDV und das Intranet	1
Hygienestandards im St. Franziskus-Hospital	1
Transfusionshandbuch des St. Franziskus-Hospitals	1

Vermittlung von Grundkenntnissen und der elementaren Arbeitsabläufe:

	Monat
Dokumentation und Aktenführung	1
Ärztliche Gesprächsführung und Einbeziehung von Angehörigen	1-3
Patientenaufklärung und deren Dokumentation	1-2
Aufnahme- und Entlassungsprozeduren	1-2
Visiten	1
Einführung in die Stationsarbeit	1
Befunddokumentation und Arztbriefschreibung	1
Interdisziplinäre Zusammenarbeit	1-3

Grundlagenwissen:

	Monat
Ethische, wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen ärztlichen Handelns	1-3
Strukturen des Gesundheitswesens	1-3
Gesundheitsökonomische Aspekte ärztlichen Handelns	1-3
Grundlagen des Datenschutzes (Interne KDO-Fortbildung!)	1
Medizinproduktegesetz	1
Assistenzarzttag der St. Franziskus-Stiftung	1 oder 2

Stationsarbeit:

Sie werden in einer Einarbeitungsphase gemeinsam mit erfahreneren Assistenzärzten als Stationsärztin/-arzt auf einer der großen Kernstationen (3B oder 3C) eingesetzt.

Im Rahmen der rotierenden Besetzung der interdisziplinären Notaufnahme am Nachmittag werden Sie ab dem 3. Monat Ihrer Tätigkeit unter oberärztlicher Supervision an einzelnen Nachmittagen auch in der Notaufnahme tätig sein.

Den ersten 6 Monaten sind neben der o.g. Einarbeitung die folgenden Weiterbildungsinhalte zugeordnet:

	Monat
Erkennung und Behandlung von nichtinfektiösen, infektiösen, toxischen, und neoplastischen sowie von allergischen, immunologischen, metabolischen, ernährungsabhängigen und degenerativen Erkrankungen auch unter Berücksichtigung der Besonderheiten dieser Erkrankungen im höheren Lebensalter	3-6
Indikationsstellung, sachgerechten Probengewinnung und –behandlung für Laboruntersuchungen und Einordnung der Ergebnisse in das jeweilige Krankheitsbild	3-6
Interdisziplinäre Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich Differenzialindikation und Interpretation radiologischer Befunde	3-6
Psychosoziale, umweltbedingte und interkulturelle Einflüsse auf die Gesundheit	3-6
Geriatrische Syndrome und Krankheitsbilder einschließlich der Pharmakotherapie im Alter	3-6
Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen	3-6
Gebietsbezogene Arzneimitteltherapie inkl. Wechselwirkungen und Nebenwirkungen	3-6
Erstellung und Befundung von Elektrokardiogrammen	1-6
Ergometrien unter fortlaufender EKG- und Blutdruckkontrolle	3-6
Auswertung und Befundung von Langzeit-EKG	3-6
Auswertung und Befundung von Langzeitblutdruckmessungen	3-6
Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung	3-6
8-stündige Unterweisung im Strahlenschutz (externe FB)	Ab 3.

An folgenden externen Fortbildungen sollten Sie in dieser Phase teilnehmen:

- Assistenzarzttag der St. Franziskus-Stiftung Münster
- 8-stündige Unterweisung im Strahlenschutz

Monat 7 bis 12:

Sie werden auf unserer Intensivstation als Stationsarzt tätig. Hier sollen Sie auch die für den Bereitschaftsdienst notwendigen Erfahrungen und Fertigkeiten erwerben.

Im einzelnen sind der Intensivstation folgende Weiterbildungsinhalte zugeordnet:

	Monat
Intensivmedizinische Basisversorgung	7-12
Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung	7-12
Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung	7-12
Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial	7-12
Techniken der nichtinvasiven und der invasiven Beatmung und des Weanings	7-12
Einweisung nach MPG in die Beatmungsgeräte	7
Anlage von Pleuradrainagen	7-12
Zentralvenöse Katheterisierung einschließlich invasivem kardiopulmonalem Monitoring	7-12
Hypothermiebehandlung	7-12
Gebietsbezogene Arzneimitteltherapie in der Intensivmedizin	7-12
Kardioversionen, passagere Herzschrittmachertherapie	7-12
Unterweisung, Grundkurs und Spezialkurs Strahlenschutz (externe Kurse)	Ab 7.
Grundlagen zur Organspende und Organtransplantation	7-12

An folgenden externen Fortbildungen sollten Sie in dieser Phase teilnehmen:

- Grund- und Spezialkurs im Strahlenschutz
- Intensiv- und Notfallmedizin ("Notarztkurs")

Monat 13 bis 24:

In den Monaten 13 bis 24 werden Sie im Bereich der Abteilung für Innere Medizin I – Pneumologie und Kardiologie (Kernstation: 3B) als Stationsärztin/arzt eingesetzt.

Dieser Phase sind folgende Weiterbildungsinhalte zugeordnet:

	Monat
Inhalte der Weiterbildung gemäß den allgemeinen Bestimmungen der WO	13-24
Gesundheitsberatung, Früherkennung von Gesundheitsstörungen einschließlich Gewalt- und Suchtprävention	13-24
Prävention einschließlich Impfungen, der Einleitung und Durchführung rehabilitativer Maßnahmen und der Nachsorge	13-24
Erkennung und Behandlung von nichtinfektiösen, infektiösen, toxischen, und neoplastischen sowie von allergischen, immunologischen, metabolischen, ernährungsabhängigen und degenerativen Erkrankungen auch unter Berücksichtigung der Besonderheiten dieser Erkrankungen im höheren Lebensalter	13-24
Grundlagen der gebietsbezogenen Tumortherapie	19-24
Einweisung in den Zytostatikastandard des St. Franziskus-Hospitals	13
Allgemeine Schmerztherapie, Schmerztherapie bei Tumorschmerzen	13-24
Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten	13-24
Indikationsstellung, sachgerechten Probengewinnung und –behandlung für Laboruntersuchungen und Einordnung der Ergebnisse in das jeweilige Krankheitsbild	13-24
Geriatrische Syndrome und Krankheitsbilder einschließlich der Pharmakotherapie im Alter	13-24
Psychogene Symptome, somatopsychische Reaktionen und psychosoziale Zusammenhänge einschließlich der Krisenintervention sowie Grundzüge der Beratung und Führung Suchtkranker	13-24
Grundlagen hereditärer Krankheitsbilder einschließlich der Indikationsstellung für eine humangenetische Behandlung	13-24
Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen	13-24
Gebietsbezogene Arzneimitteltherapie	13-24
Bewertung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit, der Arbeitsfähigkeit, der Berufs- und Erwerbsfähigkeit sowie der Pflegebedürftigkeit incl. Gutachtenerstellung	19-24
Erstellung und Befundung von Elektrokardiogrammen	13-24
Ergometrien unter fortlaufender EKG- und Blutdruckkontrolle	13-24
Auswertung und Befundung von Langzeit-EKG	13-24
Auswertung und Befundung von Langzeitblutdruckmessungen	13-24
Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung	13-24
Lungenfunktionsdiagnostik: Spirometrie, Bodyplethysmographie, BGA	19-24
Ultraschalluntersuchung des Abdomens und des Retroperitoneums einschließlich der Urogenitalorgane	13-24
Ultraschalluntersuchungen von Lunge und Rippenfell	19-24
Doppler-Sonographien der extremitätenversorgenden und der extrakraniellen hirnversorgenden Gefäße	19-24
Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial (Pleurapunktionen, Pleuradrainagen)	13-24
Optional:	
Notarztkurs (extern), Mitwirkung an Notarzteinsätzen	ab 19
Echokardiographiekurs (extern), Farbdopplerechokardiographie	ab 19

Monat 25 bis 36:

In den Monaten 25 bis 36 werden Sie im Bereich der Abteilung für Innere Medizin II – Gastroenterologie und Diabetologie (Kernstation: 3C) als Stationsärztin/arzt eingesetzt.

Dieser Phase sind folgende Weiterbildungsinhalte gemäß WBO zugeordnet:

	Monat
Inhalte der Weiterbildung gemäß den allgemeinen Bestimmungen der WO	25-36
Gesundheitsberatung, Früherkennung von Gesundheitsstörungen einschließlich Gewalt- und Suchtprävention	25-36
Prävention einschließlich Impfungen, Einleitung und Durchführung rehabilitativer Maßnahmen und der Nachsorge	25-36
Erkennung und Behandlung von nichtinfektiösen, infektiösen, toxischen, und neoplastischen sowie von allergischen, immunologischen, metabolischen, ernährungsabhängigen und degenerativen Erkrankungen auch unter Berücksichtigung der Besonderheiten dieser Erkrankungen im höheren Lebensalter	25-36
Grundlagen der gebietsbezogenen Tumorthherapie	25-36
Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten	25-36
Allgemeine Schmerztherapie	25-36
Indikationsstellung, sachgerechten Probengewinnung und –behandlung für Laboruntersuchungen und Einordnung der Ergebnisse in das jeweilige Krankheitsbild	25-36
Geriatrische Syndrome und Krankheitsbilder einschließlich der Pharmakotherapie im Alter	25-36
Psychogene Symptome, somatopsychische Reaktionen und psychosoziale Zusammenhänge einschließlich der Krisenintervention sowie Grundzüge der Beratung und Führung Suchtkranker	25-36
Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen	25-36
Ernährungsbedingte Gesundheitsstörungen einschließlich diätetischer Behandlung sowie Beratung und Schulung	25-36
Grundlagen hereditärer Krankheitsbilder einschließlich der Indikationsstellung für eine humangenetische Behandlung	25-36
Gebietsbezogene Arzneimitteltherapie	25-36
Bewertung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit, der Arbeitsfähigkeit, der Berufs- und Erwerbsfähigkeit sowie der Pflegebedürftigkeit incl. Gutachtenerstellung	31-36
Durchführung und Dokumentation von Diabetikerbehandlungen einschließlich strukturierter Schulungen	25-36
Ultraschalluntersuchung des Abdomens und des Retroperitoneums einschließlich der Urogenitalorgane	25-36
Ultraschalluntersuchungen der Schilddrüse	25-36
Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial (Aszitespunktionen, Organpunktionen z. B. Leber, Schilddrüse)	31-36
Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung	25-36
Proktoskopie	31-36

B. Weiterbildung Schwerpunkt Innere Medizin

Weiterbildungsbefugte: Dr. med. N.-W. Müller, Dr. med. V. Kühlkamp (gemeinsam)
Vertreter: Dr. med. T. Schmidt, Dr. med. T. Haak, Dr. med. D. Ratanski, Dr. med. K. Elbushier.

Bitte dokumentieren Sie während Ihrer Weiterbildung laufend die Zahlen folgender Untersuchungen (die während der Weiterbildung zu erreichenden Zahlen sind in Klammern angegeben):

EKG, Ergometrie, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruck,
Lungenfunktionsdiagnostik,
Ultraschalluntersuchungen mit Organbereich,
Echokardiographien (transthorakal und transösophageal) (150),
Dopplerultraschall-Untersuchungen mit Gefäßbereich,
Punktionen von Organen oder Körperhöhlen, Katheterisierungen (100),
Drainageanlagen
Infusions- und Transfusionstherapien.
Bronchoskopien (25)
Ösophago-Gastro-Duodenoskopien (100), PEG-Anlagen
Untere Intestinoskopien (100) und Proktoskopien (20)
Therapien vital bedrohlicher Zustände (50)
Tumorthérapien incl. Chemotherapiezyklen

Sie werden jeweils 12 Monate in den Bereichen Innere Medizin I – Pneumologie und Kardiologie sowie Innere Medizin II – Gastroenterologie und Diabetologie eingesetzt.

Am Anfang Ihrer Weiterbildungszeit im Schwerpunkt steht eine 6-monatige Tätigkeit auf der Intensivstation. Danach folgen jeweils 9 Monate auf Station 3B und danach auf Station 3C.

Bei bereits abgeleiteter Zeit von 6 Monaten als Stationsarzt der Intensivstation während der Basisweiterbildung werden Sie zunächst 12 Monate auf der Stat. 3B, danach 12 Monate auf der Station 3C eingesetzt.

Rotierend werden Sie nachmittags in der interdisziplinären Notaufnahme (Innere Medizin, Neurologie, Chirurgie) eingesetzt.

Die Weiterbildung gliedert sich auf den Stationen wie folgt:

Monat 37 bis 42:

Der Intensivstation sind folgende Weiterbildungsinhalte zugeordnet:

	Monat
Intensivmedizinische Basisversorgung	37-42
Erkennung und Therapie vital bedrohlicher Zustände, Aufrechterhaltung und Wiederherstellung bedrohter Vitalfunktionen mit den Methoden der Notfall- und Intensivmedizin	37-42

Ersteller: Dr. Müller, Dr. Kühlkamp	Dok.: SFA-QMH-IM-Curr.	Änderungsstand: 5	20.02.2017
Freigabe: VD W. Mertens	© St. Franziskus-Hospital Ahlen GmbH		Seite 7 von 15

Hämodynamisches Monitoring, Schockbehandlung,	37-42
Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung	37-42
Zentralvenöse Katheterisierung einschließlich invasivem kardiopulmonalem Monitoring	37-42
Intubation, Beatmungsbehandlung sowie Entwöhnung von der Beatmung einschließlich nichtinvasiver Beatmungstechniken	37-42
Einweisung nach MPG in die Beatmungsgeräte	37-42
Anlage von Pleuradrainagen	37-42
Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial	37-42
Hypothermiebehandlung	37-42
Gebietsbezogene Arzneimitteltherapie in der Intensivmedizin	37-42
Defibrillationen, Kardioversionen, passagere Herzschrittmachertherapie	37-42
Grundlagen zur Organspende und Organtransplantation	37-42

Monat 43 bis 51:

Der Station 3B sind folgende Weiterbildungsinhalte gemäß WBO zugeordnet:

	Monat
Vorbeugung, Erkennung, Beratung und Behandlung bei auftretenden Gesundheitsstörungen und Erkrankungen der inneren Organe	43-51
Erkennung und konservative Behandlung der Gefäßkrankheiten einschließlich Arterien, Kapillaren, Venen und Lymphgefäße und deren Rehabilitation	43-51
Erkennung und Behandlung maligner und nicht maligner Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden Organe und des lymphatischen Systems	43-51
Erkennung und Behandlung von soliden Tumoren	43-51
Erkennung sowie konservative Behandlung von angeborenen und erworbenen Erkrankungen des Herzens, des Kreislaufs, der herznahen Gefäße, des Perikards	43-51
Erkennung und konservative Behandlung der akuten und chronischen Nieren- und renalen Hochdruckerkrankungen sowie deren Folgeerkrankungen	43-51
Erkennung und Behandlung der Erkrankungen der Lunge, der Atemwege, des Mediastinums, der Pleura einschließlich der extrapulmonalen Manifestationen pulmonaler Erkrankungen	43-51
Erkennung und Behandlung schlafbezogener Atemstörungen sowie von Hypersomnien und Formen der Insomnie	49-51
Erkennung und konservative Behandlung der rheumatischen Erkrankungen einschließlich der entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen wie Kollagenosen, der Vaskulitiden, der entzündlichen Muskelerkrankungen und Osteopathien	43-51
Interdisziplinäre Zusammenarbeit insbesondere bei multimorbiden Patienten mit inneren Erkrankungen	43-51
Interdisziplinäre Indikationsstellung zu chirurgischen, strahlentherapeutischen und nuklearmedizinischen Maßnahmen	43-51
Gebietsbezogene Infektionskrankheiten einschließlich der Tuberkulose	43-51
Symptomatologie und funktionelle Bedeutung von Altersveränderungen	43-51
Erkrankungen und Behinderungen des höheren Lebensalters und deren Therapie	43-51
Geriatrisch diagnostische Verfahren zur Erfassung organbezogener und übergreifender motorischer, emotioneller und kognitiver Funktionseinschränkungen	43-51
Behandlung schwerstkranker und sterbender Patienten einschließlich palliativmedizinischer Maßnahmen	43-51

Folgende Untersuchungs- und Behandlungsmethoden des Schwerpunktes werden erlernt (zu erreichende Richtzahlen gemäß WBO):

	Monat
Echokardiographien sowie Doppler-/Duplex-Untersuchungen des Herzens und der herznahen Gefäße (150)	43-51
Mitwirkung bei Bronchoskopien einschließlich bronchoalveolärer Lavage (25)	43-51

Ersteller: Dr. Müller, Dr. Kühlkamp	Dok.: SFA-QMH-IM-Curr.	Änderungsstand: 5	20.02.2017
Freigabe: VD W. Mertens	© St. Franziskus-Hospital Ahlen GmbH		Seite 8 von 15

Polygraphien und Polysomnographien	49-51
Anlage von Pleuradrainagen	49-51
Allergologische Hauttestungen	49-51
Selbstständige Durchführung von Punktionen, z. B. an Pleura, Liquorraum, Knochenmark einschließlich Knochenmarkbiopsien	43-51

Monat 52 bis 60:

Der Station 3C sind folgende Weiterbildungsinhalte zugeordnet:

	Monat
Vorbeugung, Erkennung, Beratung und Behandlung bei auftretenden Gesundheitsstörungen und Erkrankungen der inneren Organe	52-60
Erkennung und konservative Behandlung der Gefäßkrankheiten einschließlich Arterien, Kapillaren, Venen und Lymphgefäße und deren Rehabilitation	52-60
Vorbeugung, Erkennung und Behandlung von Stoffwechselliden einschließlich des metabolischen Syndroms und anderer diabetesassoziierter Erkrankungen	52-60
Erkennung und Behandlung der Krankheiten der Verdauungsorgane einschließlich deren Infektion, z. B. Virushepatitis, bakterielle Infektionen des Intestinaltraktes	52-60
Erkennung und Behandlung maligner und nicht maligner Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden Organe und des lymphatischen Systems	52-60
Erkennung und Behandlung von soliden Tumoren	52-60
Erkennung und konservative Behandlung der akuten und chronischen Nieren- und renalen Hochdruckerkrankungen sowie deren Folgeerkrankungen	52-60
Erkennung und konservative Behandlung der rheumatischen Erkrankungen einschließlich der entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen wie Kollagenosen, der Vaskulitiden, der entzündlichen Muskelerkrankungen und Osteopathien	52-60
Interdisziplinäre Zusammenarbeit insbesondere bei multimorbiden Patienten mit inneren Erkrankungen	52-60
Interdisziplinäre Indikationsstellung zu chirurgischen, strahlentherapeutischen und nuklearmedizinischen Maßnahmen	52-60
Gebietsbezogene Infektionskrankheiten einschließlich der Tuberkulose	52-60
Gebietsbezogene Ernährungsberatung und Diätetik einschließlich enteraler und parenteraler Ernährung	52-60
Symptomatologie und funktionelle Bedeutung von Altersveränderungen	52-60
Erkrankungen und Behinderungen des höheren Lebensalters und deren Therapie	52-60
Geriatrisch diagnostische Verfahren zur Erfassung organbezogener und übergreifender motorischer, emotioneller und kognitiver Funktionseinschränkungen	52-60
Behandlung schwerstkranker und sterbender Patienten einschließlich palliativmedizinischer Maßnahmen	52-60

Folgende Untersuchungs- und Behandlungsmethoden des Schwerpunktes werden erlernt (zu erreichende Richtzahlen gemäß WBO):

	Monat
Ösophago-Gastro-Duodenoskopien einschließlich interventioneller Notfall-Maßnahmen und perkutaner endoskopischer Gastrostomie (PEG) (100)	52-57
Untere Intestinoskopien einschließlich endoskopischer Blutstillung (80)	55-60
Proktoskopien (20)	55-60
Selbstständige Durchführung von Punktionen, z. B. an Blase, Bauchhöhle, Liquorraum, Leber, Knochenmark einschließlich Knochenmarkbiopsien	52-60
Fallvorstellungen in der interdisziplinären Tumorkonferenz	52-60

C. Weiterbildung Innere Medizin und Schwerpunkt Pneumologie:

Weiterbildungsbefugter: Dr. med. N.-W. Müller
Vertreter: Dr. med. T. Schmidt

Monate 37 bis 72:

Bei bereits abgeleiteter Zeit von 6 Monaten als Stationsarzt der Intensivstation werden Sie auf der Kernstation der Pneumologie, der Stat. 3B eingesetzt.

Ansonsten steht am Anfang Ihrer Weiterbildungszeit im Schwerpunkt eine 6-monatige Tätigkeit auf der Intensivstation (Monate 37 bis 42)

Der Intensivstation sind folgende Weiterbildungsinhalte zugeordnet:

	Monat
Intensivmedizinische Basisversorgung	37-42
Erkennung und Therapie vital bedrohlicher Zustände, Aufrechterhaltung und Wiederherstellung bedrohter Vitalfunktionen mit den Methoden der Notfall- und Intensivmedizin	37-42
Hämodynamisches Monitoring, Schockbehandlung,	37-42
Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung	37-42
Zentralvenöse Katheterisierung einschließlich invasivem kardiopulmonalem Monitoring	37-42
Intubation, Beatmungsbehandlung sowie Entwöhnung von der Beatmung einschließlich nichtinvasiver Beatmungstechniken und Überleitung in eine Heimbeatmung	37-42
Bronchoskopie in der Intensivmedizin einschließlich Materialgewinnung zur mikrobiologischen Diagnostik, Fremdkörperentfernung, Blutstillung endobronchialer Blutungen	37-42
Erkennung und Behandlung septischer Zustände, auch bei immunsupprimierten Patienten, z.B. nach Zytostatikatherapie	37-42
Einweisung nach MPG in die Beatmungsgeräte	37-42
Anlage von Pleuradrainagen	37-42
Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial	37-42
Hypothermiebehandlung	37-42
Gebietsbezogene Arzneimitteltherapie in der Intensivmedizin	37-42
Defibrillationen, Kardioversionen, passagere Herzschrittmachertherapie	37-42
Grundlagen zur Organspende und Organtransplantation	37-42

Monate 37 bis 72 (bzw. 43 bis 72):

Sie sind als Stationsärztin/-arzt auf der Kernstation der Abteilung für Innere Medizin I (Station 3B) eingesetzt.

In den Monaten 60 bis 72 wirken Sie morgens im Schlaflabor bei der Auswertung von Polysomnographien und Polygraphien mit. Sie erlernen hier die Einstellung von nächtlichen CPAP- und BiPAP-Therapien sowie Heimbeatmungstherapien. Parallel bleiben Sie auf Station 3B eingesetzt.

Die Vermittlung der Weiterbildungsinhalte des Schwerpunktes Pneumologie auf Station 3 B gliedert sich wie folgt:

Ersteller: Dr. Müller, Dr. Kühlkamp	Dok.: SFA-QMH-IM-Curr.	Änderungsstand: 5	20.02.2017
Freigabe: VD W. Mertens	© St. Franziskus-Hospital Ahlen GmbH		Seite 10 von 15

	Monat
Gemeinsame Inhalte für die im Gebiet enthaltenen Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen	37-72
Erkennung und Behandlung der Erkrankungen der Lunge, der Atemwege, des Mediastinums, der Pleura, der Thoraxwand, der Atemmuskulatur sowie der extrapulmonalen Manifestationen pulmonaler Erkrankungen	37-72
Erkennung und Behandlung der akuten und chronischen respiratorischen Insuffizienz	37-72
Patientenschulung einschließlich der Tabakentwöhnung	37-72
Optional: externes Train-the-Trainer –Seminar zur Tabakentwöhnung	Ab 60.
Krankheiten durch inhalative Umwelt-Noxen und durch Arbeitsplatzeinflüsse	37-72
Grundlagen schlafbezogener Atemstörungen	49-60
Indikationsstellung und Einleitung physikalischer Therapiemaßnahmen	37-72
Diagnostik und Staging bei Malignomen der Lunge und des Rippenfells	37-72
Medikamentösen Tumortherapie bei Malignomen der Lunge und des Rippenfells	37-72
Indikationsstellung, Durchführung und Überwachung der zytostatischen, immunmodulatorischen, antihormonellen sowie supportiven Therapie bei soliden Tumorerkrankungen des Schwerpunkts einschließlich der Beherrschung auftretender Komplikationen	37-72
Interdisziplinäre Indikationsstellung zu chirurgischen, strahlentherapeutischen und nuklearmedizinischen Behandlungsverfahren bei Malignomen der Lunge und des Rippenfells	37-72
Gesprächsführung und Patientenführung bei prognostisch ungünstigen Erkrankungen	37-72
Hereditäre Erkrankungen der Atmungsorgane	37-72
Infektiologische Erkrankungen der Atmungsorgane einschließlich Tuberkulose	37-72
Erkennung und Behandlung gebietsbezogener allergischer Erkrankungen	37-72
Erkennung und Behandlung immunologischer Erkrankungen der Lunge einschließlich der immunsuppressiven Dauertherapie	37-72
Erstellung pneumologischer Gutachten	61-72
Aktive Patientenvorstellung in der interdisziplinären Tumorkonferenz	37-72

Folgende Untersuchungs- und Behandlungsmethoden des Schwerpunktes werden erlernt (zu erreichende Richtzahlen gemäß WBO):

	Monat
Sonographische Diagnostik des rechten Herzens und des Lungenkreislaufes sowie transoesophageale Untersuchungen des Mediastinums und transbronchiale Untersuchungen der Lunge (100)	37-72
Mitwirkung bei Untersuchungen des Lungenkreislaufs einschließlich Rechtsherzkatheter (10)	37-72
Flexible Bronchoskopien (100), davon einschließlich broncho-alveolärer Lavage (25) sowie sämtliche Biopsietechniken (25)	37-72
Mitwirkung bei Thorakoskopien und bei Bronchoskopien mit starrem Instrumentarium bei interventionellen Verfahren (25)	55-72
Pleuradrainage und Pleurodese sowie Durchführung von perthorakalen Punktionen der Lunge oder pulmonaler Raumforderungen (50)	37-72
Ganzkörperplethysmographien (250)	37-48
Blutgasanalysen mit Bestimmung des Säure-Basen-Haushaltes im arteriellen Blut (250)	37-48
Bestimmungen des CO-Transfer-Faktors (100)	37-48
Untersuchungen von Atempump-Funktion und Atemmechanik (100)	37-60
Unspezifische Hyperreagibilitätstestung der unteren Atemwege (50)	37-48
Belastungsuntersuchungen einschließlich Spiro-Ergometrie (100)	37-72
Inhalationstherapie (200)	37-48
Sauerstofflangzeittherapie (50)	37-72
Beatmungstherapie in der Intensivmedizin (25)	37-72
Heimbeatmung	49-72
Polygraphien, Polysomnographien	60-72
Unspezifische und allergenvermittelte Provokations- und Karenztests einschließlich	37-72

epikutaner, kutaner, intrakutaner und inhalativer Tests einschließlich Erstellung eines Therapieplanes (200)	
Hyposensibilisierung (25)	37-72
Zytostatische, immunmodulatorische, antihormonelle, supportive Therapiezyklen bei soliden Tumorerkrankungen einschließlich Beherrschung auftretender Komplikationen (500)	37-72
Chemotherapiezyklen einschließlich nachfolgender Überwachung (300)	37-72
Interdisziplinäre Planung der Tumordiagnostik und Tumorthherapie im Rahmen der Tumorkonferenz	37-72

Diese Untersuchungen und Therapien müssen von Ihnen dokumentiert werden!

D. Weiterbildung Innere Medizin und Schwerpunkt Gastroenterologie:

Weiterbildungsbefugter: Dr. med. V. Kühlkamp
Vertreter: Dr. med. D. Ratanski, Dr. med. K. Elbushier.

Monate 37 bis 72:

Bei bereits abgeleiteter Zeit von 6 Monaten als Stationsarzt der Intensivstation werden Sie auf der Kernstation der Gastroenterologie, der Stat. 2A eingesetzt.

Ansonsten steht am Anfang Ihrer Weiterbildungszeit im Schwerpunkt eine 6-monatige Tätigkeit auf der Intensivstation (Monate 37 bis 42)

Der Intensivstation sind folgende Weiterbildungsinhalte zugeordnet:

	Monat
Intensivmedizinische Basisversorgung	37-42
Erkennung und Therapie vital bedrohlicher Zustände, Aufrechterhaltung und Wiederherstellung bedrohter Vitalfunktionen mit den Methoden der Notfall- und Intensivmedizin	37-42
Hämodynamisches Monitoring, Schockbehandlung,	37-42
Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung	37-42
Zentralvenöse Katheterisierung einschließlich invasivem kardiopulmonalem Monitoring	37-42
Intubation, Beatmungsbehandlung sowie Entwöhnung von der Beatmung einschließlich nichtinvasiver Beatmungstechniken und Überleitung in eine Heimbeatmung	37-42
Interventionelle Endoskopie in der Intensivmedizin einschließlich Fremdkörperentfernung, Blutstillung gastrointestinaler Blutungen	37-42
Erkennung und Behandlung septischer Zustände, auch bei immunsupprimierten Patienten, z.B. nach Zytostatikatherapie	37-42
Einweisung nach MPG in die Beatmungsgeräte	37-42
Anlage von Pleuradrainagen	37-42
Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial	37-42
Hypothermiebehandlung	37-42
Gebietsbezogene Arzneimitteltherapie in der Intensivmedizin	37-42
Defibrillationen, Kardioversionen, passagere Herzschrittmachertherapie	37-42
Grundlagen zur Organspende und Organtransplantation	37-42

Die Vermittlung der Weiterbildungsinhalte des Schwerpunktes Gastroenterologie auf Station 3C gliedert sich wie folgt:

	Monat
Kenntnisse und Fertigkeiten der im Gebiet enthaltenen Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen	37-72
Erkennung und Behandlung von Krankheiten der Verdauungsorgane einschließlich Leber und Pankreas sowie der bezogenen Infektionskrankheit, z. B. Virushepatitis, bakterielle Infektionen des Intestinaltraktes	37-72
Ernährungsberatung und Diätetik bei Erkrankung der Verdauungsorgane einschließlich enteraler und parenteraler Ernährung	37-72
Gebietsbezogene medikamentöse Tumorthherapie als integraler Bestandteil des Schwerpunktes	49-72
Indikationsstellung, Durchführung und Überwachung der zytostatischen immunmodulatorischen, antihormonellen sowie supportiven Therapie bei soliden Tumorerkrankungen des Schwerpunktes einschließlich der Beherrschung auftretender Komplikationen	49-72
Früherkennung und Nachsorge von bösartigen Krankheiten des Fachgebietes	37-72
Regelmäßige Teilnahme an röntgenologischen und nuklearmedizinischen Demonstrationen	37-72
Spezielle Kenntnisse bei der Zuordnung von Labordaten im Hinblick auf die Ätiologie sowie Beurteilung des Schweregrades gastroenterologischer und hepatologischer Krankheitsbilder	37-72
selbstständige Durchführung und Interpretationen der erhobenen Befunde sonographischer, duplexsonographischer und endosonographischer Untersuchungen	37-72
selbstständige Durchführung und Interpretation diagnostischer endoskopischer Untersuchungen des oberen und unteren Gastrointestinaltraktes	37-72
Erkennung proktologischer Erkrankungen und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung	37-72
Mitwirkung und selbstständige Durchführung endoskopischer retrograder Cholangiopankreatikographien	49-72
Mitwirkung bei interdisziplinären interventionellen Verfahren, z. B. radiologisch und kombiniert radiologisch-endoskopische Verfahren wie transjugulärer Leberpunktion, transjugulärer portosystemischer Shunt, perkutaner transhepatischer Cholangiographie und Drainage im Rendez-vous-Verfahren mit ERCP und bei endosonographischen Untersuchungen des Verdauungstraktes	49-72
Regelmäßige Teilnahme an den hausinternen Tumorkonferenzen zur Erlernung interdisziplinärer Indikationsstellungen und zu chirurgischen, strahlentherapeutischen und nuklearmedizinischen Behandlungsverfahren	37-72
Mitwirkung und Durchführung sonographisch gesteuerter interventioneller Verfahren an gastrointestinalen Organen einschließlich Leberpunktionen	37-72
Mitwirkung und selbstständige Durchführung interventioneller Maßnahmen am oberen und unteren Verdauungstrakt einschließlich endoskopischer Blutstillung, Endoprothesenimplantation und Polypektomien	37-72
Kenntnisse in der Durchführung und Beurteilung von Funktionsprüfungen des Verdauungstraktes	37-72
Kenntnisse in der Durchführung und Beurteilung mikroskopischer und mikrobiologischer Untersuchungen	37-72
Intensivmedizinische Basisversorgung	37-42
Erstellung gastroenterologischer Gutachten	37-72

Folgende Untersuchungs- und Behandlungsmethoden des Schwerpunktes werden erlernt (zu erreichende Richtzahlen gemäß WBO):

	Monat
Duplex-Sonographien der abdominellen und retroperitonealen Gefäße (200)	37-72
Endosonographie des oberen Gastrointestinaltraktes und des Rektums (50)	49-72
Ösophago-Gastro-Duodenoskopien (300)	37-72
Therapeutische Ösophago-Gastro-Duodenoskopien (50)	37-72
Endoskopisch Retrograde Cholangio-Pankreatikographie (150)	49-72
Therapeutische ERCP-Untersuchungen einschließlich Erfahrungen in perkutanen Techniken (PTCD) (50)	49-72
Mitwirken bei Intestinoskopien	49-72
Koloskopie (300), davon 50 Polypektomien	37-72
Proktoskopie (50)	37-72
Interventionelle Maßnahmen im oberen und unteren Verdauungstrakt einschl. endoskopische Blutstillung, Varizen-therapie, Thermo- und Laserkoagulation, Stent- und Endoprothesenimplantation, Polypektomie	37-72
Mitwirkung bei Laparoskopien einschließlich Minilaparoskopien in Kooperation mit unserer viszeralkirurgischen Abteilung (25)	49-72
Sonographisch gesteuerte interventionelle Verfahren an gastrointestinalen Organen einschl. Leberpunktionen	37-72
Manometrische Untersuchungen des oberen und unteren Verdauungstraktes	37-72
Funktionsprüfungen, z. B. Langzeit-pH-Metrie des Ösophagus, H ₂ -Atemteste, C13-Atemteste, davon 25 pH-Metriem	37-72
Mikroskopischer Nachweis von Protozoen (Lamblien, Amöben) oder Würmern/Wurmeiern im Stuhl oder Duodenalsaft	37-72
Abgeschlossene und dokumentierte zytostatische Therapien in Zusammenarbeit mit der hämatologisch/onkologischen Praxis in den Praxisräumen in unserer Klinik	49-72

Diese Untersuchungen und Therapien müssen von Ihnen dokumentiert werden!

E. Zusatzweiterbildung Schlafmedizin:

Weiterbildungsbefugter: Dr. med. N.-W. Müller
Vertreter: Dr. med. T. Schmidt

Maximal 6 Monate der Zusatzweiterbildung können innerhalb der Facharztweiterbildung Innere Medizin oder Innere Medizin und Pneumologie abgeleistet werden.

Während dieser Zusatzweiterbildung sind Sie arbeitstäglich im Schlaflabor der Abteilung für Innere Medizin I eingesetzt. Die Dauer der Zusatzweiterbildung beträgt 18 Monate.

Während dieser Zusatzweiterbildung werden die folgenden Weiterbildungsinhalte vermittelt:

Ersteller: Dr. Müller, Dr. Kühlkamp	Dok.: SFA-QMH-IM-Curr.	Änderungsstand: 5	20.02.2017
Freigabe: VD W. Mertens	© St. Franziskus-Hospital Ahlen GmbH		Seite 14 von 15

	Monat
Schlafbezogene Atmungsstörungen, Insomnien, Hypersomnien zentralnervösen Ursprungs, zirkadiane Schlafrythmusstörungen, Parasomnien, schlafbezogene Bewegungsstörungen sowie Schlafstörungen bei körperlichen und psychischen Erkrankungen	1-18
Schlafstörungen, die assoziiert mit andernorts klassifizierbaren organischen Erkrankungen auftreten	1-18
Schlafstörungen bei Einnahme oder Missbrauch psychotroper Substanzen und Medikamente	1-18
Grundlagen biologischer Schlaf-Wach-Rhythmen einschließlich deren Steuerung	1-18
Erfassung tageszeitlicher Schwankungen physiologischer und psychologischer Funktionen	1-18
Atmungs- und Thermoregulation einschließlich der hormonellen Regulation des Schlafes	1-18
Grundkenntnisse über Träume und andere mentale Aktivitäten im Schlaf	1-18
Ambulante Screening-Untersuchungen bei schlafbezogenen Atmungsstörungen	1-18
Durchführung und Befundung von Polysomnographien einschließlich kardiorespiratorischer Polysomnographien und Videometrie	1-18
Messung von Vigilanzstörungen, Tagesmüdigkeit und Tagesschläfrigkeit mittels psychologischer, computergestützter und polysomnographischer Test- und Untersuchungsverfahren einschließlich MSLT, MWT sowie Pupillographie	1-18
Schlafmedizinisch relevante Arzneimitteltherapie	1-18
Verhaltenstherapeutische Maßnahmen bei Insomnien, Parasomnien, Hypersomnien, Störungen des Schlaf-Wach-Rhythmus und schlafbezogenen Atmungsstörungen (z.B. Schlafhygiene, Schlafrestriktion, Stimuluskontrolle)	1-18
Grundlagen der Lichttherapie	1-18
Nasale ventilationstherapeutische Maßnahmen	1-18
Pneumatische Schienungstherapien	1-18
Einleitung und Kontrolle der Heimbeatmung bei erschöpfter Atempumpe	1-18
Interdisziplinäre Indikationsstellung zu operativen Maßnahmen in der Schlafmedizin	1-18

Folgende Untersuchungs- und Behandlungszahlen werden im Rahmen der Weiterbildung gefordert (zu erreichende Richtzahlen gemäß WBO):

	Richtzahl
Dokumentation abgeschlossener Behandlungsfälle	100
- Davon schlafbezogene Atmungsstörungen einschließlich nasaler ventilationstherapeutischer Maßnahmen mit Titration des Beatmungsdruckes und kardiorespiratorischer Polysomnographie	25
- Davon Dyssomnien	10
- Davon Parasomnien	10
Behandlung von Schlafstörungen bei körperlichen und psychiatrischen Erkrankungen	10
Erfassung tageszeitlicher Schwankungen physiologischer und psychologischer Funktionen einschließlich Dokumentation, Auswertung und Beurteilung von Schlafprotokollen und standardisierten Schlaffragebögen	50
Ambulante Screening-Untersuchungen bei schlafbezogenen Atmungsstörungen einschließlich ausgewerteten Untersuchungen mit Behandlungsvorschlag	50
Kardiorespiratorische Polysomnographien einschließlich Auswertung	200
Videometrische Polysomnographien einschließlich Auswertung	25
Messung und Auswertung von Vigilanzstörungen, Tagesmüdigkeit und Tagesschläfrigkeit mittels psychologischer, computergestützter und polysomnographischer Test- und Untersuchungsverfahren einschließlich MSLT oder MWT	25

Diese Untersuchungen müssen von Ihnen dokumentiert werden!